

Stadt Vechta



Beschlussvorlage
Nummer: 2021/0104

vom 07.04.2021

Az. Bezug-Nr: FBL EStR Sollmann, Sandra FD 51 - Bildung, Familie, Jugend und Sport Gericke, Franziska

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Jugend und Sport	19.04.2021	öffentlich vorberatend
Verwaltungsausschuss	18.05.2021	nichtöffentlich beschließend

Antrag der CDU Fraktion auf Neubau einer Skateranlage sowie Durchführung einer Machbarkeitsstudie „Sport im Park“

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 12.10.2020, welches dieser Beschlussvorlage als Anlage beigelegt ist, beantragte die CDU den Neubau der Skateranlage sowie die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Thema „Sport im Park“ im Bereich der Zitadelle. Ziel sollte laut Antrag der CDU neben einer modernen und ausreichend proportionierten Skater-Anlage die Schaffung öffentlich zugänglicher Kleinspielfelder für Street-Soccer, Basketball, Beach-Volleyball, die Möglichkeiten eines Boule-Feldes sowie anderer Freizeitsport-Aktivitäten sein.

Eine Auswertung der öffentlich zugänglichen Sportangebote der Stadt Vechta zeigt auf, dass vor allem Angebote für Street-Soccer verfügbar sind. Es mangelt an Angeboten für Basketball und andere Freizeitsport-Aktivitäten. Des Weiteren ist die Skateranlage mittlerweile in die Jahre gekommen und wird den Ansprüchen an eine moderne Skateranlage nicht mehr gerecht.

Insbesondere die Auswirkungen der Corona-Krise haben aufgezeigt, dass öffentliche, frei zugängliche Sportangebote wichtig für die Bevölkerung sind. In vielen Gemeinden konnte eine Zunahme der Nutzung der Skateranlagen beobachtet werden, so auch in Vechta. Derzeit ist der Skaterpark aufgrund der Corona-Beschränkungen seit Anfang des Jahres gesperrt. Zudem gab es auch vermehrt Anfragen aus der Bevölkerung nach einer Modernisierung der Skateranlage, welche dann auch mit Inlinern, Fahrrädern und Rollern befahrbar sein sollte.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die Skater-Anlage in Vechta unverzichtbar ist und die alte Anlage kurz bis mittelfristig ersetzt werden soll. Laut dem Sportentwicklungsgutachten sollte die Skater-Anlage am derzeitigen Standort allerdings abgebaut werden, sodass der Vorplatz der Zitadelle für kulturelle Zwecke genutzt werden kann. Die Nähe zum Golphaus spricht allerdings dafür, den alten Standort auf dem Zitadellenvorplatz beizubehalten. Eine abschließende Entscheidung über den Standort ist dabei noch nicht gefallen. Ob und in welcher Form der Platz in Zukunft umgestaltet wird (Skater-Anlage / Sportgarten oder Kultur) soll zunächst politisch beraten und beschlossen werden.

Die Zitadelle lässt sich in zwei Bereiche untergliedern. Zum einen besteht der Zitadellenpark und zum anderen der Zitadellenvorplatz. Der Zitadellenpark ist aufgrund seiner Historie, den dort stattfindenden Veranstaltungen (Burgmannentage, StadtgARTen) und dem Ziel der Naherholung nicht geeignet, um entsprechende Sportangebote zu schaffen.

Auf dem Zitadellenvorplatz, auf dem sich bereits die Skateranlage befindet, steht lediglich eine begrenzte Fläche zur Verfügung, bei deren Neugestaltung auch der Denkmalschutz berücksichtigt werden muss. Des Weiteren befindet sich jährlich für einen Zeitraum von ca. acht Wochen die „Eisarena“ auf dem Vorplatz der Zitadelle. Die Eisarena erstreckt sich nahezu über die gesamte beplanbare Fläche, sodass dies bei einer Neugestaltung des Zitadellenvorplatzes berücksichtigt werden müsste. Grundsätzlich besteht bei einer Freiraumplanung die Möglichkeit, die Flächen so zu gestalten, dass diese durch die Eisarena überbaut oder

aber entsprechende Teile bei Bedarf abmontiert werden könnten. Da eine neue moderne Skateranlage bereits einen Großteil der beplanbaren Fläche des Zitadellenvorplatzes einnehmen würde, fehlt es im Bereich der Zitadelle an Platz für einen größeren Aktivpark mit weiteren Spielfeldern. Die Skateranlage könnte jedoch noch durch Individualsport-Geräte (u. a. Parcour, Fitnessgeräte) ergänzt werden.

Bezüglich der Errichtung von Basketballplätzen bestehen bereits Überlegungen, in Kooperation mit den Vereinen Baskets4Life sowie Rasta Vechta neue Plätze in Vechta zu errichten. Hierzu findet noch im April ein entsprechendes Gespräch statt. Ziel ist es, die Errichtung und den Betrieb der Basketballplätze über den Basketballverein bzw. dessen Partner abzuwickeln.

Das Sportgutachten aus dem Jahre 2019 sieht an öffentlichen Freizeitangeboten unter anderem die Errichtung eines Pumptracks / Dirt Bike Areal im Bereich des Hochzeitswaldes oder Reiterwaldstadions vor. Zudem könnten auf der Lichtung im Bereich Immentum entsprechende Sportplätze und naturbelassene Kinderspielplätze entstehen. Ein geeigneter Standort für einen Aktivpark wird im Sportentwicklungsgutachten nicht genannt.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Haushaltsposition:	
Gesamtkosten der Maßnahme (ohne Folgekosten)	Folgekosten Keine	Finanzierung Zuschuss Sportförderung investiv	Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja, im Rahmen der allg. Sportfördermittel <input checked="" type="checkbox"/> nein

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, für den Neubau der Skateranlage sowie ergänzende Geräte für den Individualsport auf dem Zitadellenvorplatz einen Planungsauftrag zu vergeben. Der Ausschuss ist über die Planungen und Kostenschätzungen zu informieren. Die Planungen sollen dabei unter Berücksichtigung der Errichtung der Eisarena erfolgen.“

Der Ausschuss für Jugend und Sport hat in seiner Sitzung am 19.04.2021 in Abänderung der Beschlussempfehlung der Verwaltung folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, für die Instandhaltung bzw. den Neubau der Skateranlage sowie ergänzende Geräte für den Individualsport auf dem Zitadellenvorplatz einen Planungsauftrag zu vergeben. Verwaltung und Planungsbüro ermitteln im Rahmen einer Jugendbeteiligung (unter anderem gemeinsam mit dem Gulphaus) die konkreten Bedarfe hinsichtlich der benötigten Sportgeräte. Der Ausschuss ist über die erste Kostenschätzung zu informieren. Die Planungen sollen dabei unter Berücksichtigung der Errichtung der Eisarena sowie weiterer Veranstaltungen erfolgen.“